

Einblicke in den Bewerbungsprozess bei Aeberli

Der Bewerbungsprozess hat sich in den letzten Jahren stark verändert - vor allem im Zeitalter von LinkedIn und digitalen Profilen. Doch wie relevant sind klassische Elemente wie Motivationsschreiben und Lebenslauf heute noch? Janine Schumacher, Personalverantwortliche bei Aeberli, gibt im Interview spannende Einblicke in ihre Erfahrungen und Eindrücke. Sie spricht über die Erwartungen der Bewerber, die Bedeutung von Work-Life-Balance und verrät, worauf sie bei Bewerbungen besonders achtet. Zudem erklärt sie, warum sich viele für Aeberli entscheiden und welche Rahmenbedingungen das Unternehmen für seine Mitarbeitenden schafft.

Stellst du bei den Bewerbungen in den letzten Jahren eine Veränderung fest, z.B. werden sie kürzer, da das Profil des Bewerbers auf LinkedIn nachgeschaut werden kann?

Janine: Ja, die Bewerbungen haben sich in den letzten Jahren verändert. Die Unterlagen sind heute oft viel kreativer und kompakter gestaltet. Die Bewerberinnen und Bewerber verstehen es mittlerweile besser, ihre Stärken und Erfahrungen auf den Punkt zu bringen. Dadurch können wir uns als Personalverantwortliche in kurzer Zeit ein sehr aussagekräftiges «Bild» von der Person machen, die sich vorstellt. Das erleichtert es uns, einen ersten Eindruck zu bekommen und schnell zu erkennen, wer gut zu uns passen könnte.

Braucht es im LinkedIn-Zeitalter noch einen Lebenslauf? Reicht nicht ein Link auf das Bewerberprofil auf LinkedIn.

Janine: Das LinkedIn-Profil ist in der Regel allgemeiner formuliert als ein Lebenslauf, der auf eine gewünschte Position ausgerichtet ist. Es können konkretere Aussagen gemacht werden, z.B. für welche Projekte man verantwortlich war. Informationen, die man möglicherweise nicht öffentlich teilen möchte. Wenn ein Bewerber nur einen LinkedIn-Link mitschickt, wirkt das nicht besonders engagiert, da es den Eindruck vermittelt, dass wenig Mühe in die Bewerbung investiert wurde.

Man liest immer öfter, dass Unternehmen auf das Motivationsschreiben verzichten. Wie wichtig ist für dich persönlich das Motivationsschreiben im Bewerbungsprozess? Und wie würdest du es im Vergleich zum Lebenslauf (CV) bewerten?

Janine: Das Motivationsschreiben ist für mich immer ein sehr wichtiges Element im Bewerbungsprozess. Anhand des Motivationsschreibens können wir schnell erkennen, wie motiviert ein Bewerber ist, warum er gerade zu uns kommen möchte und ob er zu uns bzw. zu unserer Aeberli-DNA passt. Es zeigt uns, was jemanden antreibt, zu uns zu kommen, wofür er «brennt» und für welche Themen sein Herz höher schlägt. Das sind entscheidende Faktoren, um zu verstehen, ob jemand wirklich gut in unser Team passt, und diese Informationen sind aus dem Lebenslauf allein oft nicht ersichtlich.

Gibt es ein absolutes No-Go in den Bewerbungsunterlagen, das sofort negativ auffällt?

Janine: Ein absolutes No-Go bei Bewerbungsunterlagen ist für mich Unvollständigkeit. Wenn wichtige Unterlagen oder Angaben fehlen, wirkt das schnell unorganisiert und unprofessionell. Ausserdem finde ich es abschreckend, wenn eine Bewerbung überheblich wirkt. Es ist wichtig, dass Bewerberinnen und Bewerber selbstbewusst auftreten, aber ein zu arrogantes Auftreten kann schnell den Eindruck von mangelnder Teamfähigkeit oder Anpassungsfähigkeit erwecken.

Hast du den Eindruck, dass sich Bewerbungen im Treuhandbereich von Bewerbungen in anderen Branchen unterscheiden?

Janine: Ich denke, da gibt es kaum Unterschiede. Auch in der Treuhandbranche ist es wichtig, dass die Bewerbungsunterlagen gut strukturiert, vollständig und aussagekräftig sind – wie in jeder anderen Branche auch.

Natürlich sollten Fachkenntnisse und relevante Erfahrungen klar dargestellt werden, aber das gilt grundsätzlich für alle Bewerbungen. Speziell ist vielleicht die Betonung von Genauigkeit und Zuverlässigkeit, die im Treuhandbereich eine grosse Rolle spielen.

Aeberli ist ein sehr dynamisches und fortschrittliches Treuhandunternehmen. Hast du den Eindruck, dass diese Eigenschaften ein wichtiger Grund sind, warum sich Bewerberinnen und Bewerber für Aeberli entscheiden?

Janine: Ja, das ist in der Tat sehr entscheidend. Bei uns steht der Mitarbeitende mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben – sei es die Balance zwischen Beruf und Familie, Beruf und Weiterbildung oder Beruf und Freizeit – ist uns wichtig. Dafür bieten wir unter anderem ein Jahresarbeitszeitmodell, die Möglichkeit zum Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und eine Unternehmenskultur, die auf Vertrauen und Offenheit setzt. Diese Rahmenbedingungen sind für viele ein wesentlicher Grund, sich für eine Bewerbung bei der Aeberli.

Man liest immer wieder, dass Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig ist. Wie siehst du das? Erwarten das die meisten Bewerberinnen und Bewerber, die sich bei euch bewerben?

Janine: Ja, das sehe ich auch so. Work-Life-Balance ist für viele Bewerberinnen und Bewerber sehr wichtig und Teilzeitarbeit spielt dabei eine grosse Rolle. Je nach Lebenssituation wird Teilzeit verstärkt nachgefragt, zum Beispiel wenn man Kinder hat, sich weiterbildet oder einfach mehr Raum für persönliche Interessen braucht. Wir stellen fest, dass die Flexibilität der Arbeitszeit für viele ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Arbeitsplatzes ist.

Was, glaubst du, schätzen die Mitarbeitenden an Aeberli?

Janine: Ich denke, die Mitarbeitenden schätzen vor allem, dass bei Aeberli auf ihre individuellen und privaten Bedürfnisse Rücksicht genommen wird – sei es in Bezug auf Weiterbildung, Familie, Freizeit oder Gesundheit. Ausserdem sind die flachen Hierarchien und der kollegiale, wertschätzende Umgang miteinander sehr wichtig. Auch die Möglichkeit,

eigene Ideen einzubringen und umzusetzen, trägt viel zur Zufriedenheit bei. Hinzu kommen die abwechslungsreiche Arbeit, die mit viel Eigenverantwortung verbunden ist, sowie das flexible Arbeiten, sowohl was die Arbeitszeit als auch den Arbeitsort betrifft. Nicht zu vergessen sind auch die attraktiven Anstellungsbedingungen und die zusätzlichen «Goodies», die Aeberli bietet.

Hast du einen Tipp, worauf Bewerber unbedingt achten sollten?

Janine: Mein Tipp für Bewerber wäre, sich nicht zu überschätzen – es ist wichtig, sich selbst treu zu bleiben und authentisch zu sein. Man sollte deutlich machen, wofür man «brennt» und welche Themen einen wirklich begeistern. So macht man nicht nur einen guten Eindruck, sondern beide Seiten können besser einschätzen, ob es wirklich passt.



JANINE SCHUMACHER ist Personalverantwortliche bei Aeberli und kümmert sich um alle Belange der Mitarbeitenden. Sie hat das Glück, regelmässig qualifizierte Bewerbungen zu erhalten und sorgt dafür, dass sich die Mitarbeitenden bei Aeberli gut aufgehoben fühlen.

Zürich, November 2024